

Fachtag: „Zeit für Pflege“ am 26.02.2021

Handout zum Workshop: Haushaltsbezogene Dienste. Legal und bezahlbar?

Dienstleistungsschecks (DLS): ein alternatives System zur Hilfe im Haushalt

DLS sind 2001 auf föderaler Ebene in Belgien beschlossen worden und 2004 auf regionaler Ebene umgesetzt

Weshalb sind sie entstanden?

- Minderqualifizierte Menschen in Arbeit bringen
- Schwarzarbeit bekämpfen
- Der alternden Bevölkerung Hilfe im Haushalt geben

Einige Zahlen:

- 1,2 Mio. Nutzer in ganz Belgien = +- 25% aller Haushalte
- 160.000 Mitarbeiterinnen
- 1.500 Betriebe
- 140 Mio. geleistete Stunden
- Umsatz 3,4 Mrd. €

Was sind DLS?

Sind Schecks in elektronischer oder Papierform, die dem Kunden die Möglichkeit geben nur Hilfe im Haushalt in Anspruch zu nehmen. Es handelt sich nur um Hilfe für Privatwohnungen nicht für gewerblich genutzte Räume.

Welche Aktivitäten sind erlaubt?

- Reinigung der Wohnung/des Hauses (einschließlich Fenster)
- Waschen und Bügeln
- Kleidung reparieren
- Vorbereiten von Mahlzeiten
- Bügeln in einem anerkannten Unternehmen
- Kleinere Einkäufe
- Transport von Menschen mit eingeschränkter Mobilität mit einem angepassten Fahrzeug

Was kostet ein Scheck und wieviel Schecks können gekauft werden?

- Preis pro Scheck 9 € für die ersten 400 und 10 € für die folgenden 100 pro Person
- Pro Haushalt maximal 1000 Schecks



- Verdoppelung der Menge für alleinerziehende Eltern, Menschen mit Beeinträchtigung oder Eltern eines minderjährigen Kindes mit Behinderung, für Senioren mit besonderem Statut.

Das Dienstleistungsscheckunternehmen erhält 23,86 € pro geleistete Stunde von der Region

Alter der Nutzer

- 24 % sind älter als 65
- 64 % sind berufstätig und 37 % davon zu zweit
- 31 % sind zusammenlebend mit Kindern (Patchwork)
- 9 % haben ein beeinträchtigtes Familienmitglied
- 38 % haben Kinder, 18 % davon 3 und mehr
- 31 % haben ein niedriges Einkommen

Welche Aktivität wird gefragt?

- 84 % Reinigen der Wohnung
- 26 % fragen auch das Waschen und Bügeln der Wäsche
- 18 % lassen die Wäsche im Atelier bügeln
- 6 % lassen Einkaufen und 5 % Mahlzeiten vorbereiten

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitsdauer ist 2,3 Stunden bei einer Mindestdauer von 3 Stunden pro Einsatz. Dieser kann wöchentlich oder zweiwöchentlich sein

Vorteile für die Beschäftigten:

- Sozialer Schutz
- Rentenbeiträge
- Bezahlter Urlaub
- Garantierte Bezahlung bei Krankheit und/oder Unfall
- Anspruch auf Fahrkostenerstattung, Mahlzeitschecks, Jahresendprämie
- Flexible Arbeitszeiten
- Regelmäßige Weiterbildungen
- Regelmäßige Untersuchungen bei der Arbeitsmedizin

Vorteile für die Gesellschaft

- Neue Arbeitsplätze auch für Niedrigqualifizierte
- Verringerung der Schwarzarbeit
- Gründung neuer Unternehmen
- Arbeitsstellen für Frauen (98% aller Beschäftigten)
- Vorteile für die Kunden

